

Starter-Kit Bayern-France Aufenthaltsbericht

Ihre Studien in der Heimathochschule

Heimathochschule	Niveau des Studiums
TECHNISCHE UNIVERSITÄT MÜNCHEN	MASTERSTUDENT (2. JAHR)
Studiengang Fakultät	
MSC. MASCHINENBAU UND MANAGEMENT FAKULTÄT FÜR MASCHINENWESEN	

Ihre Studien in der Gasthochschule

Gasthochschule Gasteinrichtung	Rahmen des Aufenthalts
ÉCOLE POLYTECHNIQUE (l'X)	ERASMUS+
Dauer des Aufenthalts	7 MONATE
Abfahrtssemester	WS2019/2020 (ZWEI QUARTALE ABSOLVIERT: 09-12.19 UND 01-04.20)
<i>Im Rahmen einem Aufenthalt von mehreren Semestern, bitte wählen Sie das erste Semester im Ausland aus</i>	
Studiengang Fakultät	
3ÈME ANNÉE DU CYCLE D'INGÉNIEUR POLYTECHNICIEN	

Ihre Erfahrung

Wir schlagen Ihnen vor, ein formloser Text (eine Seite) über Ihre Erfahrung zu schreiben. Die folgenden Themen sind nur Vorschläge, um Ihnen zu helfen. Denken Sie insbesondere an die Fragen, die Sie sich vor Ihrem Aufenthalt gestellt haben, und wie nützlich Ihre Antworten für Ihre Nachfolger sind.

Die École Polytechnique, auch l'X genannt, ist wohl eine der renommiertesten technischen Lehranstalten in Frankreich. Sie wurde 1794 gegründet und hat 2019 ihr 225. Jubiläum gefeiert.

Diese militärisch geprägte Grande École befindet sich außerhalb von Paris, bei einer Ortschaft Namens Palaiseau (Stichwort: Plateau de Saclay).

Die X ist mit dem RER B in ca. 1 Stunde aus der Innenstadt zu erreichen. Wenn man am Campus wohnt begrenzt sich der Genuss von Paris entsprechend meist auf die Wochenenden.

Auf der einen Seite ist es gut, weil man sich unter der Woche auf die Uni und die Kommilitonen konzentriert und somit zahlreiche Verknüpfungen herstellen sowie Erfahrungen vor Ort sammeln kann. Auf der anderen Seite verpasst man ein bisschen das reizende Pariser Leben. Jeder muss also für sich erwägen, was die beste Option für einen selbst ist.

Wenn auch die Lage der X nicht sehr zentral ist, verfügt die Anstalt über ein tolles Sportangebot. Die sogenannten Polytechniciens sind verpflichtet, sich für eine bestimmte Sportart zu entscheiden (Reiten,

Fechten, Fußballspielen, Rudern, usw.). Die Studenten, die vor Ort leben, werden außerdem nach Sportarten (sprich Sektionen) in den verschiedenen Wohnblöcken eingeteilt. Man lebt also beispielsweise in der ‚Section Aviron‘, und teilt mit der Sportmannschaft eine gemeinsame Küche und gewisse Wohnräume. Jeder Student hat allerdings ein eigenes Zimmer und Bad (insgesamt um die 18 qm für einen verhältnismäßig humanen Mietpreis).

Das US-amerikanische Studentenleben drückt sich hier zum Teil ebenso aus. Viele melden sich zu einem ‚Binet‘ (Fraternity) an und engagieren sich dort bei zahlreichen Veranstaltungen. Am Dienstag und/oder Donnerstag gibt es weiters Soirées beim einzigen Beisl des Campus: le BôBar. ‚Der‘ Treffpunkt aller Studierenden.

Ein weiterer Treffpunkt ist die Mensa (le Magnan). Sie bietet akzeptable Gerichte zu einem sehr guten Preis. Das Preis-Leistungsverhältnis ist also mehr als in Ordnung.

Hinzu kommen Konzerte; interessante Vorträge mit hochkarätigen Politikern, Wissenschaftlern oder anderweitigen Persönlichkeiten (von ehemaligen Ministerpräsidenten über Ethik- und Religionsexperten bis hin zu Nobelpreisträgern) und natürlich auch bereichernde Lehrveranstaltungen. Durch die PCs (Übungen) und unterschiedlichen Projekten, lernt man die Studenten und die Vortragenden recht gut kennen. Die Betreuung ist meistens sehr gut. Die Inhalte sind hingegen oft zu theoretisch (praxisfern).

Das Klima spielt im Winter überhaupt nicht mit: idR. hat man durchgehend einen grauen Himmel und Regen. Daher eine Empfehlung: bleibt nicht in euren Zimmern einverschanzt sondern geht auf die Leute zu! Die Einheimischen werden es nicht für Euch machen. Aber sobald ihr proaktiv seid und ein bisschen Französisch spricht, werdet ihr rasch Freundschaften im lokalen Milieu anknüpfen. Da das Ambiente hier recht international ist, werdet ihr Euch bestimmt mit Leuten aus den verschiedensten Ländern befreunden. Was die Vorlesungen angeht muss man schauen, dass man im Voraus eine möglichst klare Liste an zu absolvierenden Lehrveranstaltungen zusammenbringt. Die Mitarbeiter des International Offices, insbesondere Mme. Cordier und Mme. Berville, sind jedenfalls äußerst hilfsbereit und werden Euch bei Bedarf beraten oder bei eventuellen Änderungen unterstützen.

Nichtsdestotrotz möchte ich eine kleine Warnung aussenden: die Anzahl an Unterlagen, die für einen Austausch an der École Polytechnique benötigt werden, ist umfangreich. Eine internationale Geburtsurkunde, die EHIC, zwei Empfehlungsschreiben von Professoren und viele weitere Dokumente werden von Euch verlangt werden. Schaut also bitte, dass ihr nicht alles vor Euch herschiebt: „Was Du heute kannst besorgen...“. Das bezieht sich auch auf den CAF-Antrag, une fois vous serez sur place.

Also nochmals zusammengefasst: an der X werdet ihr vieles erleben, vieles lernen (bitte das Niveau nicht unterschätzen! Hier wird nicht nur blau gemacht) und hoffentlich Euren Aufenthalt genießen. Ein sprachliches Mindestniveau ist erwünscht und wird Euch das Leben erleichtern. Für Fragen rund um die Unterkunft wendet Euch an das ‚Bureau de Logement‘. Tut rechtzeitig den CAF-Zuschuss (Wohnungsgeld) beantragen, da die Bearbeitung leider mehrere Monate in Anspruch nimmt. Und vor allem vergisst nicht offen und neugierig zu bleiben! Ein großes Abenteuer erwartet Euch!

Wichtig

Wir möchten Ihren Bericht auf unsere Website stellen, ohne Ihren Namen anzugeben. Sind Sie mit dieser Veröffentlichung einverstanden? **JA**